

**NATURPARKE
STEIERMARK**



Regionale Gehölzvermehrung Steiermark 2024 - 2027

FA-Nummer: LE-77-02-STMK-2024-34591

Projektlaufzeit: 18.10.2024 bis 31.12.2027

Kurzanleitung für die Bestandserkundung



Juni 2025

Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union



**Kofinanziert von der
Europäischen Union**

Inhalt

1. Einleitung.....	3
2. Allgemeine Grundlagen	3
3. Abgrenzung und Dokumentation von Sammel- und ArtBeständen	3
4. Erfassung von Sammel- und Artbeständen	5
5. Aufzeichnungen führen	6

1. EINLEITUNG

Liebe Bestandeserkunder:in,

es freut uns sehr, dass du bei der Regionalen Gehölzvermehrung Steiermark mitarbeitest. Mit deiner Unterstützung schaffst du eine ganz wesentliche Grundlage für das Gelingen unseres Vorhabens, tausende vermehrte heimische Bäume und Sträucher in der Steiermark zu verwurzeln und einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung der steirischen Gehölzvielfalt zu leisten. Diese Kurzbeschreibung fasst alle wesentlichen Aufgaben, Regeln und Abläufe für die Erkundung von Mutterbeständen in der freien Natur zusammen. Sie dient als praktische Arbeitshilfe für die Suche und das Erkennen von autochthonen Gehölzen in den steirischen Naturparks und Landschaften.

2. ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Das Ziel der Regionalen Gehölzvermehrung ist es, die Gehölzvielfalt der Steiermark zu erhalten, zu vermehren und in den Regionen auszupflanzen. Ein wesentlicher Schritt dazu besteht in der Bereitstellung von keimfähigem Saatgut gesunder und gebietseigener Wildgehölze aus den Regionen für die Pflanzenanzucht.

Es dürfen daher ausschließlich **autochthone**, d.h. natürlich vorkommende, Wildgehölze besammelt werden. Gepflanzte Bestände, Gartenflüchtlinge oder Gehölze in Hausgärten sind ausgeschlossen. Entsprechende Abstände zu Siedlungen oder Pflanzungen sind einzuhalten, um Kreuzungen zu vermeiden.

Die Gehölze müssen **gesund** und frei von sichtbaren Krankheiten sein.

Vor jeder Besammlung muss eine **ausreichende Befruchtung** durch Kontrolle des Samenkörpers (ausgebildetes Endosperm) festgestellt werden.

Gesammelt werden nur Früchte von **regionstypischen Arten**. Auffällige Sonderformen (z.B. rosarot blühender Weißdorn) sollen nur in Rücksprache mit der Vereinsleitung separat behandelt werden.

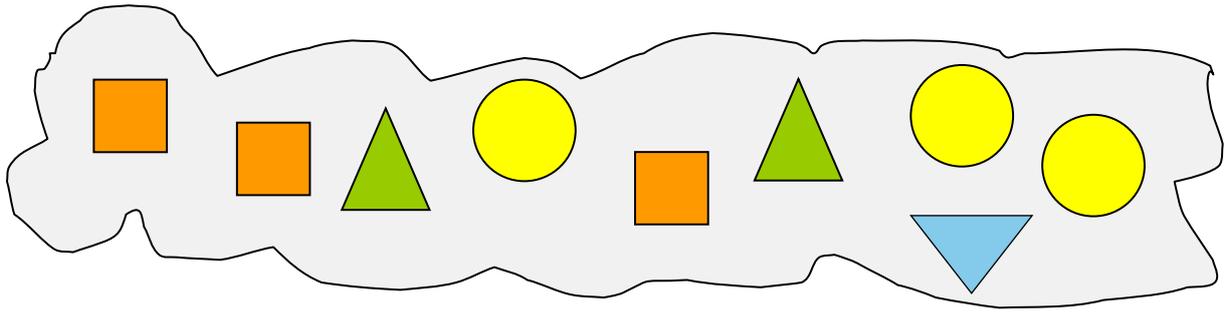
Literaturtipps und Bestimmungshilfen findet ihr in der Datenbank unter "Dokumente".

3. ABGRENZUNG UND DOKUMENTATION VON SAMMEL- UND ARTBESTÄNDEN

Wir unterscheiden zwischen Sammelbestand und Artbestand, um die Besammlungen klar zu strukturieren.

- **Sammelbestand:** Hüllkurve aus einem oder mehreren Artbeständen an einem Sammelort.
- **Artbestand:** eine oder mehrere Pflanzen einer Gehölzart. Jeder Artbestand wird separat dokumentiert und ist immer einem Sammelbestand zugeordnet.

Nachfolgend eine Skizze plus Erklärung zu den beiden Begriffen:



Die graue Umhüllende stellt einen **Sammelbestand** dar.

Dieser Sammelbestand besteht aus mehreren **Artbeständen**:

-  Artbestand 1: besteht aus 3 Individuen
-  Artbestand 2: besteht aus 2 Individuen
-  Artbestand 3: besteht aus 3 Individuen
-  Artbestand 4: besteht aus 1 Individuum

Die Früchte aller Individuen einer Art innerhalb eines Sammelbestandes werden in der Regel zusammengeführt und gemeinsam abgegeben. Eine getrennte Besammlung innerhalb eines Sammelbestandes (z.B. bei außergewöhnlich ausgeprägten Individuen) ist nur nach vorheriger Rücksprache mit Andreas Patschka erlaubt.

Wichtiges zur Abgrenzung von Sammelbeständen:

- Ein Sammelbestand ist eine lokal einheitliche Fläche mit mehreren Gehölzindividuen von einer oder mehreren Gehölzarten. Wichtig sind einheitliche Standortverhältnisse (Boden, Hangneigung, Exposition, Wasserversorgung).
- Sind die Standortverhältnisse stark unterschiedlich, müssen mehrere getrennte Sammelbestände angelegt werden.
- Sammelbestände mit weniger als 300 m Abstand zueinander können zusammengefasst werden, wenn sie homogen sind.

Detailliertere Beschreibungen und Beispiele findest du im Dokument „RGVSTMK24-27_Leitfaden Besammlung“.

4. ERFASSUNG VON SAMMEL- UND ARTBESTÄNDEN

Alle von den Bestandeskunder:innen gefundenen Sammel- und Artbestände werden von Heli Kammerer überprüft, kartiert und in die RGV-Datenbank eingetragen.

Deine Aufgabe ist es, die notwendigen Daten der von dir gefundenen, potenziellen Sammelbestände sowie darin enthaltenen Artbestände zu erfassen, so dass Heli sie wieder findet und kontrollieren kann.

Folgende Daten sind zu erfassen:

- **Standort/Koordinaten:** Am einfachsten lassen sich die Koordinaten bzw. der Standort mit dem Handy über Google Maps erfassen.
 - Der Standortzugriff am Handy muss dazu aktiviert sein.
 - Öffne Google Maps (Android oder iPhone).
 - Um deinen aktuellen Standort zu markieren, lange auf den blauen Punkt (der deinen aktuellen Standort anzeigt) in der Karte drücken, bis ein Pin erscheint. 
 - Tippe unten auf speichern. Danach erstelle einmalig mittels „+ Neue Liste“ eine Liste, in der du alle erkundeten Sammelbestände speicherst, gib dieser einen eindeutigen Namen, z. B. "RGV-Bestandserkundung [dein Name]".
 - Der markierte Ort erscheint in Form von Koordinaten in der Liste, mittels „Notiz zu diesem Ort“ hinzufügen bitte die Standortbezeichnung einfügen. Diese setzt sich aus den ersten beiden Buchstaben deines Vor- und Nachnamens zusammen, gefolgt von einer zweistelligen Nummer. Beispiel für Erkunderin Martha Muster: MaMu-01
 - Dieser Liste können beliebig viele weitere markierte Standorte hinzugefügt werden.
 - Wenn du deine Erkundung abgeschlossen hast, teilst du die Liste mit Heli (0650 7661668) über das Teilen-Symbol. Dafür einen Sammelpunkt der Liste anklicken und die Liste im Kontextmenü aufrufen (drei weiße Striche auf türkisem rundem Hintergrund). Dort dann die Liste aufklappen und "Liste ansehen" klicken. Dann kann diese Liste mit dem Button (s. rechts) mit Heli geteilt werden. 
- **Angaben zum Sammelbestand per Erfassung mittels Datenblatt**
 - WICHTIG: gib die gleiche Sammelbestand -Bezeichnung an, wie in der Google-Maps Liste, in der du die Standorte speicherst. S. Bsp. oben "MaMu-01"
 - Notiere alle heimischen, autochthonen Gehölzarten, die du erkennst, sowie möglichst die Anzahl der vorhandenen Individuen (Einzelpflanzen).
 - Schätze die Größe des Sammelbestandes.
 - Ergänze Details zum Standort (Gemeinde, Eigentümer, etc., falls du sie kennst)

Übermittle die gesammelten Standortdaten an Heli Kammerer (Tel. für Rückfragen:)

per Email oder Post:

heli.kammerer@gruenes-handwerk.at

grünes handwerk – büro für angewandte ökologie

Heli Kammerer e.U.

Leberstrasse 8

8046 Stattegg

5. AUFZEICHNUNGEN FÜHREN

- Wenn die Abrechnung von km-Geld geplant ist, ist die Führung eines einfachen **Fahrtenbuchs** verpflichtend (Tag, Uhrzeit von-bis, Sammelbestand bzw. Erkundungsregion, km).
- Die Abrechnung der Leistungen muss nachvollziehbar sein und mit den Angaben auf den Datenblättern übereinstimmen – für alle Aufzeichnungen und Abrechnungen werden entsprechende Formulare (Excel) zur Verfügung gestellt.
- Das Projekt wird mit Fördermitteln (= Steuergeldern) finanziert, wir bitten euch daher möglichst kostensparend zu arbeiten.

*Viel Erfolg bei der Erkundung und dem
Finden von zahlreichen, künftig
ertragreichen Sammelbeständen!*